Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 7 (1903)

Artikel: Zum 1. August

Autor: Nüesch, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-575111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

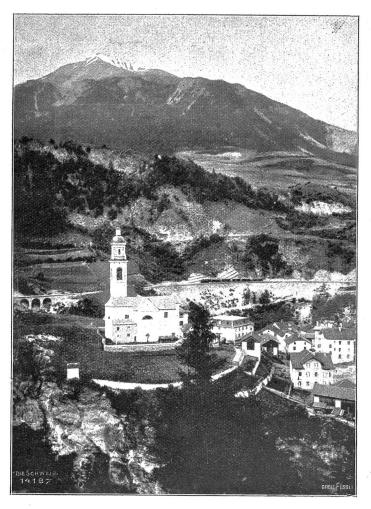
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Albulabahn: Tiefentaftel, Ausgangspunft ber Julierftraße, (Phot. A. Krenn, Zürich).

hindern hohe Felswände die Ausschau, und bald darauf wird das Auge wieder geblendet von strahlendem Sonenenlicht und glänzenden Firnen, dann wieder umfängt es dunkle Nacht; über Abgründe hinweg und durch Schluchten eilt der Zug bergauf und bergab, sodaß schluchten eilt der Zug bergauf und bergab, sodaß schließlich niemand mehr weiß, wo das Bore und Rückwärts der Fahrt, und ehe man wieder zur Besinnung kommt, ist das Ziel erreicht.

Samaden ist gegenwärtig Endstation, bis nach

Samaben ist gegenwärtig Endstation, bis nach Jahresfrist die Strecke nach St. Moris vollendet sein und der Engadinerezpreß in der Fremdenmetropole seinen Einzug halten wird. Anton Krenn, Jürich.

Zum 1. August.

Ich weiß ein Haus, das Väter fest gebauet, Das, einst erkämpft mit Morgenstern und Blut, Im Schoß des Friedens heute sicher ruht Und einzig schön in alle Cande schauet!

Ich weiß ein Haus, ob dem der Himmel blauet, Darin sich's wohnen läßt so traut und gut In Gottes Schutz und in der freiheit Hut, Da jeder Bruder seinem Bruder trauet!

Dies Schweizerhaus, das laßt uns Enkel pflegen, Daß sein Gemäner trotet jedem Sturm! Auf! Kolget dem Panier, das weht vom Curm,

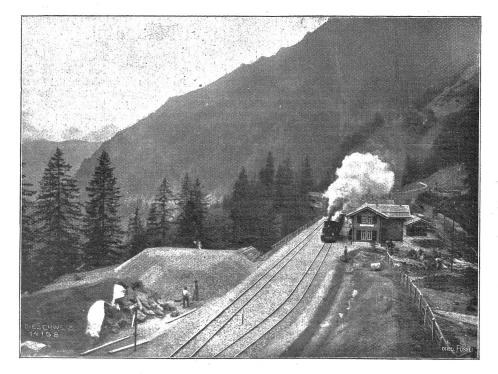
Das Schweizerherzen einigt aller Wegen: Dem weißen Kreuz im weiten roten feld! Im Kreuz ist Sieg und alles wohl bestellt!

Alex. Nüesch, Zollikon b. Zürich.

Von den Ringgebirgen des Mondes.

Nachdruck verboten.

auf der verhältnismäßig geringen Entfernung des Mondes von der Erde ift uns Erdbewohnern die Ober=. fläche des Mondes genauer be= fannt als die jedes andern Sim= melskörpers. Schon ein schwaches Auge unterscheidet auf dem hellen Grund der bon der Sonnen= bestrahlung glänzenden Augel größere und kleinere graue Flecke, in denen eine freundliche Phantasie die Züge eines väterlichs wohlwollenden Gesichts wiederzuerkennen glaubt. Bei teles zuerkennen glaubt. 2 flopischer Betrachtung freilich verschwindet dieses Geficht gründ= lich; die grauen Flecke erweisen fich als mehr oder weniger gleich= förmige Gbenen, weswegen man fie ursprünglich als Meere auf= faßte; die hellglänzende Fläche zwischen den "Meeren" ist reich= lich mit Gebirgen besetzt, die



Albulabahn: Der erfte Bug bei Bergun! (Phot. A. Rrenn, Burich).